

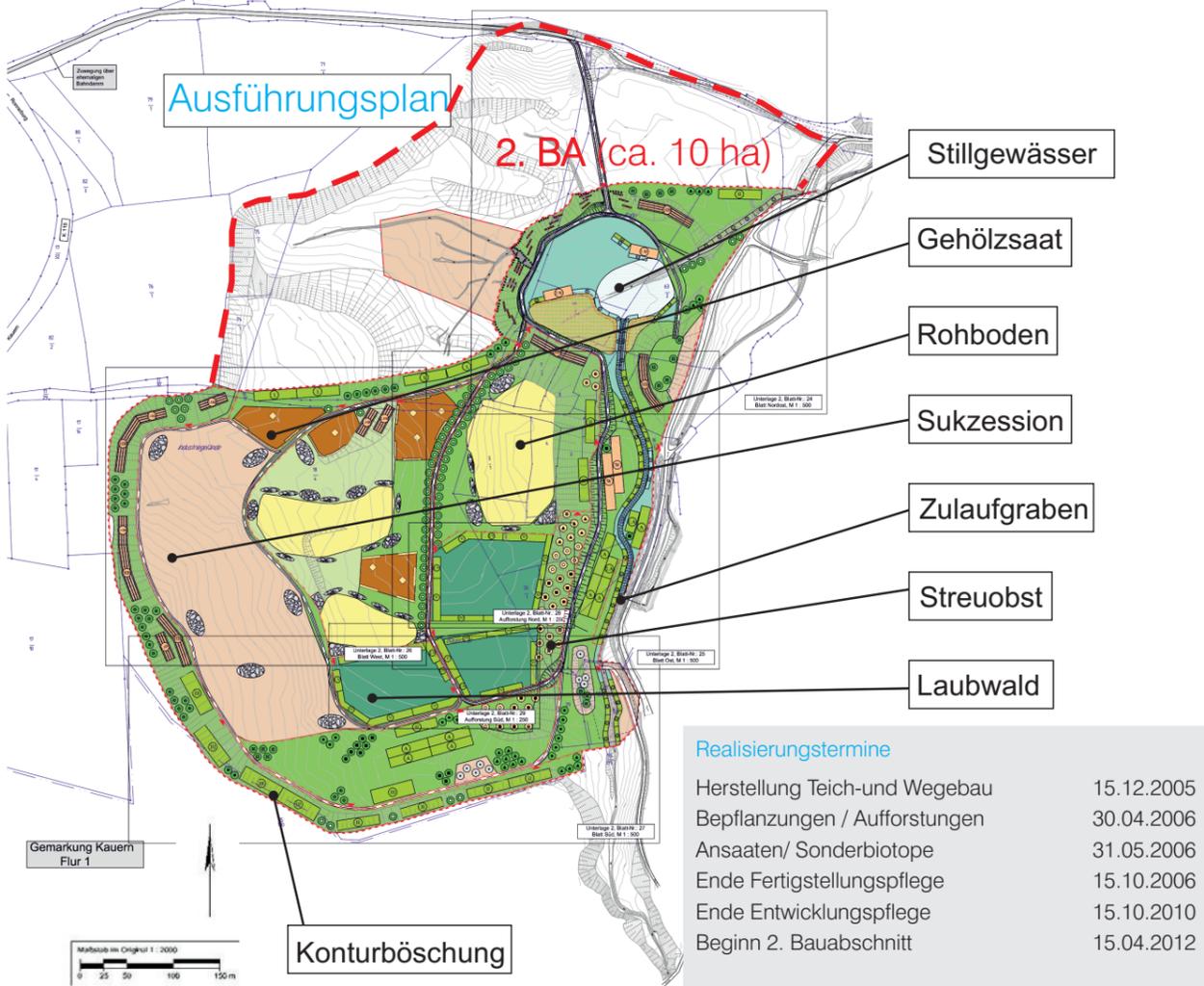


Foto: LANASERV

A 4: Renaturierung einer sanierten Bergbauhalde des Uranerzbergbaus in Ostthüringen



„Posterausstellung des AK 2.9.6 der FgSV“



Realisierungstermine

Herstellung Teich- und Wegebau	15.12.2005
Bepflanzungen / Aufforstungen	30.04.2006
Ansaaten/ Sonderbiotope	31.05.2006
Ende Fertigstellungspflege	15.10.2006
Ende Entwicklungspflege	15.10.2010
Beginn 2. Bauabschnitt	15.04.2012



Foto: DEGES

vor Baubeginn



Foto: DEGES

während der Maßnahmenrealisierung



Foto: DEGES

zum Zeitpunkt der Entwicklungspflege

Mit dem Erwerb von 28 ha der Aufstandsfläche der ehemaligen Gessenhalde von der Gemeinde Kauern für den ersten Bauabschnitt sowie ca. 10 ha für den zweiten Bauabschnitt wurde keine landschaftliche Nutzfläche zur Eingriffskompensation beansprucht.

Die ehemalige Fläche des Uranerzbergbaus, birgt in sich geomorphologische- und bodenchemische Besonderheiten und Risiken, deshalb bedurfte es zum Gelingen der Naturschutzmaßnahme des engen interdisziplinären Zusammenwirkens aller am Planungsprozess und der Ausführung Beteiligten. Bereits im Planungsprozess wurden so die Maßnahmeninhalte den vorhandenen Gegebenheiten angepasst. Innerhalb der Ausführungsplanung und der Ausführung wurden weitere Präzisierungen der Maßnahmeninhalte erforderlich, weil die extremen Standortverhältnisse (Rohböden mit partiell sehr niedrigen pH-Werten) nur eingeschränkte Initialentwicklungsmöglichkeiten zuließen.

Maßnahmenziel ist die Entwicklung eines strukturierten Biotopkomplexes bestehend aus:

- Magerrasen mit gelenkter Sukzession;
- Erhalt von Rohböden zusätzlich mit Bendjeshecken und Steinhäufen;
- Partielle Gehölzpflanzungen, Aufforstungen und Streuobstareale;

- Stillgewässers durch Bacheinspeisung mit Umfeld.
- Anlegen eines Wegenetzes zum Naturerleben.

Ergebnisse (Stand Herbst 2012)

Nach vier Jahren erfolgreicher Entwicklungspflege Übergabe in die dauerhafte Unterhaltungspflege an den Bundesforstbetrieb Thüringen/Erzgebirge (BFBTH/E).

In einem Zeitraum von nur fünf Jahren konnte ein Naturareal initiiert werden mit Vorkommen von:

- Ödlandschrecke, Eidechsen;
- Teichfrosch, Laubfrosch und Erdkröte;
- Vielzahl von Wasservögeln wie verschiedene Rallen, Zwergtaucher und Sumpfhuhn;
- Schwarzkehlchen, Heidelerche und Steinschmätzer.



Foto: DEGES

Aufstellen einer Infotafel

Fotos: Leo



Ödlandschrecke



Heidelerche



Schwarzkehlchen



Ringelnatter



Knoblauchkröte



Erdkröte